

## Das 21. Heimattreffen der Georgendorfer

Zum 21. Mal trafen sich in diesem Jahr, vom 02. bis zum 05. Juni 2011, wieder die Georgendorfer Heimatfreunde in ihrer alten Heimat. Es kamen wie in den vergangenen Jahren viele ehemalige Dorfbewohner mit ihren Ehepartnern, Kindern und zum Teil auch schon Enkelkindern zum großen Wiedersehensfest in der „Jägerklause“ in Cämmerswalde zusammen.

Einige Heimatfreunde reisten schon Tage vor dem offiziellen Beginn des Treffens am Himmelfahrtstag, dem 2. Juni, in Rauschenbach an. So wurden Freunde und Bekannte besucht und verschiedene Ausflüge unternommen.

Am Donnerstag, dem 02.06.2011, wurde unserer 21. Heimattreffen um 18.00 Uhr durch unseren Heimatfreund Dr. Manfred Fritsch in der Gaststätte „Jägerklause“ eröffnet. In seiner Ansprache gab er einen kurzen Überblick über die heutige Entwicklung im Erzgebirge. So wird der wirtschaftliche Aufschwung in vielen Bereichen sichtbar.

Im Anschluss gedachten wir mit einer Schweigeminute der Heimatfreunde, die uns im letzten Jahr verlassen hatten. Außerdem wurden die Jubilare geehrt, die im zurück liegenden Jahr ihren 70., 75. und 80. Geburtstag gefeiert hatten. Ich hatte dafür kleine Präsente vorbereitet, die den anwesenden Heimatfreunden überreicht wurden. Über 20 Teilnehmer waren bereits über 80 Jahre alt, aber die älteste angereiste Georgendorferin, Marie Erbe (Lenard), wird im September bereits 92 Jahre alt.

An diesem Abend begrüßten wir auch wieder als Ehrengast den ehemaligen Bürgermeister Wolfgang Wagner mit seiner Ehefrau. Auch unser Heimatfreund Alios Weber, der noch in Klíny (Göhren) wohnt, nahm wieder an unserem Treffen teil. Ebenso Renate Kares, geborene Panzner, die heute noch in Brüx wohnt, kam an diesem Abend mit ihrem Ehemann und den beiden Töchtern zu unserem Wiedersehensfest.

Der erste Abend wurde mit vielen individuellen Gesprächen über die Erinnerungen an die alte Heimat und einem gemütlichen Beisammensein abgeschlossen.

Am Freitag, dem 03. Juni 2011, unternahmen viele Heimatfreunde eine Busfahrt nach Annaberg- Buchholz in die „Manufaktur der Träume“. An der Fahrt nahm auch der ehemalige Bürgermeister Wolfgang Wagner mit seiner Gattin teil. Er fungierte als Reiseleiter und erzählte während der Hin- und Rückfahrt sehr viel über die Sehenswürdigkeiten im Erzgebirge. In Annaberg nahmen wir nach dem Ausstellungsbesuch im „Ratskeller“ das Mittagessen ein. Während des Mittagessens wurden wir mit Musik aus dem Erzgebirge zu unserer Überraschung unterhalten. Für die Rückfahrt wählte der Busfahrer eine andere Strecke, so dass er uns noch weitere Sehenswürdigkeiten zeigen konnte. Am späten Nachmittag waren wir dann wieder in Cämmerswalde.

Nach dem Abendessen in der „Jägerklause“ begrüßten wir zu einem Heimatabend das Erzgebirgsduo „Musikus“. Sie unterhielten uns mit einem Folkloreprogramm, das bei allen großen Anklang fand. Der Abend wurde wieder mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Am Samstag, dem 04. Juni 2011, trafen wir uns um 10.00 Uhr zum Gottesdienst in Georgendorf in der Fleyer Kirche. Unser Heimatfreund Hans- Georg Schindler spielte im Rahmen des Gottesdienstes auf der Orgel.

Anschließend wurden die Georgendorfer von Herrn Lipar und Herrn Fischer aus Cesky-Jiretin (Georgendorf) mit einem kleinen Imbiss vor der Kirche empfangen.

Danach befragten tschechische Historiker alte Heimatfreunde über ihr früheres Leben in Georgendorf. Es ist geplant, eine CD über das Leben im Erzgebirge herzustellen.

Wir konnten auch in diesem Jahr feststellen, dass sich in unserem Heimatdorf vieles zum Guten verbessert hat. So wird auch die Brücke über den Grenzbach neu gebaut. Momentan

kann man nur über eine Behelfsbrücke nach Georgendorf gelangen. Auch die Straße zum Geiersberg ist erneuert worden.

Viele traten nach dem Gottesdienst die Heimreise an.

Am Abend trafen sich aber noch einmal viele Heimatfreunde zu einem abschließenden gemütlichen Beisammensein in der „Jägerklause“ bei der Rauschenbach Talsperre.

Das diesjährige Treffen war wieder ein sehr schönes Erlebnis für alle Georgendorfer. Ich bedanke mich bei allen Heimatfreunden und ihren Angehörigen für ihre Teilnahme an unserem diesjährigen Treffen und freue mich schon auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr.

Jana Panzner